Ostdeutsche Bau-Zeitung

26. Jahrgang | Breslau, den 13. Oktober 1928 | Nummer 82

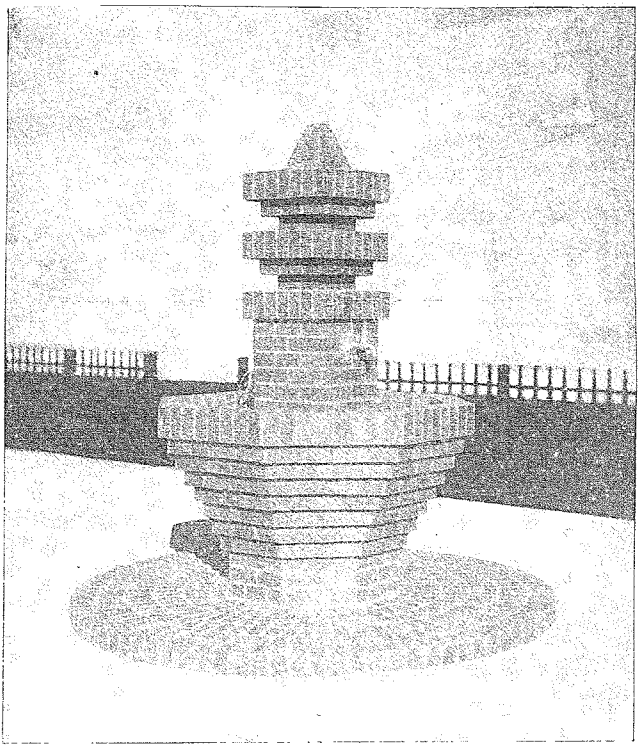
Bahnhofskleinbauten

Es sind besonders zwei Arten kleiner Nutzbauten, deren die Bahnhöfe außer den für Dienstzwecke bestimmten bedürfen:

Der Verkaufsstand für Erfrischungen und der Brunnen für Wasch- und Trinkwasser. Wie stiefmütterlich ist dieses Gebiet bisher von den Verwaltungen bzw. von den interessierten Bahnhofswirten behandelt worden. Billig und lieblos hingestellte Buden einerseits, eisenemaillierte bestoßene, halb verrostete Brunnen andererseits. Bauten, die der kultivierte Reisende übersieht, um nicht vor der immer wiederkehrenden Geschmacklosigkeit zu schaudern.

Und wie einfach ist es mit ein wenig Liebe zur Sache und geringen Mehrkosten, Bauwerke dieser Art von dauerhafter Schönheit zu erstellen. Hier hilft der Klinker mit seiner unverwüstlichen Farbenfreudigkeit und seiner konstruktiven Einfachheit. Er ist wie geschaffen, das düstere Bahnhofsbild lebhafter und freudiger zu gestalten, dem Auge des Reisenden wohltuende Ruhepunkte zu bieten.

Kleine Bahnhöfe wie Calau N.-L. und Finsterwalde sind hier bahnbrechend vorangegangen. Namentlich ersterer mit seiner tüchtigen Leitung und seinem rührigen Bahnhofswirt hat zwei vorbildliche Kleinbauten, einen Verkaufsstand und einen Brunnen, die wir im Bilde zeigen, ausgeführt. Für beide Bauten, nach den Entwürfen und unter Leitung der Architekten R. Stiefler, E. Könnecke, Cottbus, hergestellt, ist der Buca-Eisenklinker der Buca-Klinkerwerke A.-G., Buchwäldchen bei Calau N.-L., im Oldenburger Format zur Verwendung gekommen. Wie geschaffen für die intime Wirkung solcher Bauten, fesselt er sofort durch den wechselnden Lüster der Flächen, deren Schönheit auch durch Qualm und Ruß eines Bahnhofs niemals Einbuße erleidet. Die in sattem Grün gehaltene Fugung unterstützt die reiche farbige Wirkung ebenso wie die schlichte, sachliche Formgebung.



Brunnen auf Bahnsteig II des Bahnhofs Calau N. L. Arch. R. Stiefler E. Konecke, Cottbus
Bauh.: Deutsche Reichsbahn-Gesellschaft Bauunternehmer L. Calau N.-L.
Material: Buca-Eisenklinker I. Klasse, Oldenburger Format blau und Buca-Eisenklinker I Klasse Oldenburger Format dunkelbraun vom Werk Cabel

Ähnlich ist auch Bahnhof Finsterwalde mit einem Wandbrunnen von Buca-Klinkern der oben genannten Werke vorgegangen.

Hoffen wir, daß diese Beispiele in Kürze zur Nachfolge reizen und auf unseren Bahnhöfen bald reizvollere Bilder schaffen werden als dies bisher der Fall war.

Jubiläumsausstellung für das Bau- und Wohnungswesen vom 3. bis 12. August in Hannover

Anläßlich der Tagung des Bundes deutscher Zimmermeister e. V. fand vom 3. bis 12. August in Hannover eine Jubiläumsausstellung für Bau- und Wohnungswesen statt. In dankenswerter Weise hatte die Stadt Hannover hierfür die große geräumige Ausstellungshalle zur Verfügung gestellt, deren Gelände für eine Baufachausstellung geradezu ideal genannt werden kann. Die Beteiligung aus dem gesamten Reiche war überaus stark, und zwar sind es die größten und leistungsfähigsten Firmen, die die Ausstellung beschickt hatten, so daß man mit Recht behaupten kann, daß die Ausstellung zu den besten gehört, die in den letzten Jahren in Norddeutschland gezeigt sind. Die großen Ausstellungshallen sowie ein großer Teil des riesigen Freigeländes waren mit den besten Erzeugnissen der Bauindustrie und deren verwandten Gewerben ausgefüllt.

Die Ausstellung, der man einen gewissen Messecharakter nicht absprechen konnte, zeigte in der großen Abteilung des Baugewerbes in der ersten Gruppe Baustoffe aller Art wie Holz, Werksteine, Ton, Kalk, Gips, Schiefer, Zement, Glas, Ziegel, Eisen, Bims, Tekton usw., sowie Fertigfabrikate in verschiedenster Ausführung; in der zweiten Gruppe Transport- und Baumaschinen, insbesondere Karren, Feldbahnen, Wagen, Lastautomobile, Mörtel- und Aufzugmaschinen, Krane, Zimmermannswinden usw.; in der dritten Gruppe Werkzeuge und Geräte (Holz- und Steinbearbeitungsmaschinen, Wasserhaltungsmaschinen, Motoren jeder Art, Handwerksgerät usw.); in der vierten Gruppe Baubedarfsartikel (Gas, Wasser, Heißwasser-Anlagen, Sägemehlheizung, Heizungsanlagen, Lüftung und Ventilatoren, elektrische Anlagen und Installationen, Badeapparate und Badeeinrichtungen, Klosett- und Pissoiranlagen, namentlich auch hygienische Baubeschläge, Imprägnierung, Desinfektionsmittel und -Apparate, Luftverbesserungsanlagen, Ventilatoren, Vakuumanlagen, Feuerlöschapparate, Radio- und Telephonapparate) und in der fünften Gruppe die verschiedensten Neuheiten und Verbesserungen auf allen Gebieten des Bauwesens, so in erster Linie neuzeitliche Holzkonstruktionen, Betonfabrikate usw., Unfallverhütungen u. a. m. In der stark beschickten sechsten Gruppe, die das Architektur- und Ingenieurwesen umfaßte, waren außerordentlich interessante Zeichnungen, Pläne und Modelle ausgestellt sowie die einschlägige Fachliteratur. Sehr interessant war auch die siebente Gruppe, die einen guten Einblick in das Fachschulwesen gab und Bauschulausstellungen und Lehrlingsarbeiten enthielt. In der Gruppe der Gartenanlagen schließlich waren Gewächshäuser, mustergültige Gartenanlagen, Friedhofsdenkmäler, Einfriedigungen, Gartenmöbel und Gartenzelte zu sehen.

Sehr reich beschickt war auch die Abteilung für Wohnungswesen, in der in erster Linie die Zimmereinrichtungen zu nennen sind. Hier fand man in außerordentlich geschmackvoller Ausführung Wohn-, Eß- und Schlafzimmer, Küchen, Bade- und Sportzimmer sowie eine umfangreiche Ausstellung bemalter und dekorierter Wohnräume, von Wand-, Decken- und Fensterdekorationen, Tapeten und Glasmalerei. In der Gruppe für Innenausstattungen waren Möbel, Marmor-, Holz-, Leder-, Wand- usw. Verkleidungen und Fußbodenbelag, Beleuchtungskörper, Kamine, Oefen, Spiegel und Polsterwaren, Kunstgegenstände, Kücheneinrichtungen aller Art ausgestellt. In einer besonderen Gruppe waren Laden- und Büroeinrichtungen zusammengefaßt, der sich eine Abteilung für Lichtreklame anschloß.

Sehr reichhaltig war weiter die umfangreiche Abteilung der verwandten Gewerbe.

Unter den Ausstellern befanden sich die bekanntesten Firmen Deutschlands, die hier ihre neuesten Erzeugnisse bzw. Leistungen der breiten Oeffentlichkeit in durchweg sehr geschickter und geschmackvoller Weise vor Augen führten. Es würde zu weit führen, auf die einzelnen Stände besonders einzugehen, aber es muß gesagt werden, daß die Ausstellung in jeder Weise ihren großen Zweck erfüllte, der darin bestand, einerseits weitesten Schichten des Fach- und Laienpublikums einen umfassenden Ueberblick über das gesamte Bau- und Wohnungswesen und seinen heutigen Stand zu geben und andererseits für die Aussteller neue Kunden zu werben, um sie so in den Stand zu setzen, auch weiterhin an der Vervollkommnung des heutigen Bau- und Wohnungswesens mitzuarbeiten.

Verschiedenes

Richtlinien für Erteilung einer vorzeitigen Bauerlaubnis nach § 3, Absatz 5 der Breslauer Bauordnung vom 20. Mai 1926. Eine vorzeitige Bauerlaubnis vor Aushändigung des Bauscheines nach § 3, Absatz 5 der Bauordnung vom 20. Mai 1926 darf nur ausnahmsweise und nur unter folgenden Voraussetzungen erteilt werden: 1. Die Fluchtlinie darf nicht überschritten werden oder es muß die förmliche Zustimmung des Magistrats hierfür vorliegen. 2. Die Straße muß anbaufähig fertiggestellt sein (§ 6 A, Absatz 4 der Bauordnung) oder es muß die Ausnahmebewilligung vom Magistrat ausgesprochen sein. 3. Die Art der Gründung muß endgültig festgelegt und statisch wie konstruktiv vollständig geklärt sein. Eine vorzeitige Bauerlaubnis darf in der Regel nur für die Gründungsarbeiten und das Kellergeschoß bis in Erdhöhe erteilt werden. (P. Allg. B. 5. 28/4.)

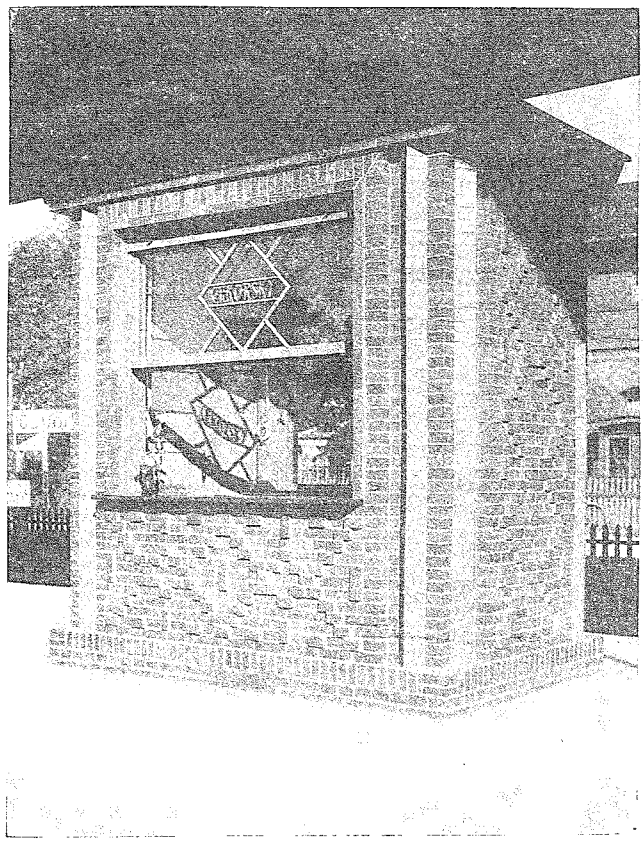
67 Millionen Mark für den Bau von Eigenheimen. Unter den Organisationen, die sich in der Nachkriegszeit die Finanzierung des Eigenheimbaues durch Zwecksparen zum Ziel gesetzt haben, nimmt die bekannte Bausparkasse der Gemeinschaft der Freunde in Wüstenrot, Württemberg, weitaus die erste Stelle ein. Sie ist die älteste, größte und erfolgreichste Bausparkasse Deutschlands. Die Entwicklung, die sie genommen hat und ihre Erfolge sind erstaunlich, denn mit der am 22. September d. J. stattgefundenen Baugeldverteilung, bei welcher wiederum 9 035 200,— Reichsmark für 650 Bausparer zur Verfügung gestellt wurden, hat die Gemeinschaft der Freunde insgesamt 67 Millionen Reichsmark für 4351 ihrer Bausparer zur Verfügung gestellt. Davon allein in diesem Jahr bis heute die gewaltige Summe von 30 Millionen Reichsmark. Dadurch, daß die Gemeinschaft der Freunde ihren Bausparern unkündbare Tilgungshypotheken zu 4 oder 5 Prozent Zins gewährt, wird vielen Familien der Erwerb eines Eigenheimes ermöglicht, die dieses Ziel auf keinem anderen Weg erreicht hätten, als durch die Gemeinschaft der Freunde.

Zunahme der Wohnungsbautätigkeit in Sachsen. Für Neubauten mit Wohnungen sind im Freistaat Sachsen im Monat Juni 1150 Baugenehmigungen erteilt worden, davon in den Kreishauptmannschaften Bautzen 121, Chemnitz 298, Dresden 269, Leipzig 200 und Zwikkau 262. Insgesamt enthalten diese Neubauten 2746 Wohnungen. Für Auf-, An- und Umbauten sind außerdem 210 Genehmigungen gegeben worden. Von den genehmigten 1150 Bauten wurden 556 mit 1672 Wohnungen ausgeführt und baupolizeilich abgenommen. Unter diesen Neubauten befinden sich 246 mit einem Stockwerk und 151 mit zwei Wohngeschossen, 23 Wohnungen hiervon enthalten ein und zwei Wohnräume, während 403 Wohnungen mit drei, 737 mit vier und 509 mit fünf und mehr Wohnräumen geschaffen wurden. Weiter konnten noch 140 Wohnungen durch 104 Umbauten hergestellt werden. 27 Häuser mit 40 Wohnungen waren dabei an Gebäudeabgängen zu verzeichnen, so daß der Monat Juni insgesamt eine Zunahme von 1772 Wohnungen aufzuweisen hat (Juni 1927: 1433). Es entfallen auf die Städte Chemnitz nur 12, Dresden 697, Leipzig 202, Plauen 18 und Zwickau 57. Weiter sind 402 Genehmigungen für Bauten ohne Wohnungen erteilt worden. 175 Neubauten wurden abgenommen. Während im ersten Halbjahr 1927 der Reinzugang an Wohnungen nur 7203 betrug, ist derselbe im ersten Halbjahr 1928 auf 9685 gestiegen. Im Vergleich zu derselben Vorjahrszeit mit 13 636 Wohnungen sind in den neuen Bauvorhaben 13 724 Wohnungen vorgesehen. Bl.

Neue Pfandbrief-Emissionen zur Finanzierung des Wohnungsbaues. Die Preußische Landespfandbriefanstalt, die nach ihrer Satzung Darlehen zur Herstellung und Erhaltung von Klein- und Mittelwohnungen im Gebiete des Preußischen Staates gewährt, schreitet demnächst zur Emission neuer Pfandbriefe und Kommunalobligationen, um dem Wohnungsbau weitere Mittel zuzuführen. Grundkapital und Reserven betragen zurzeit 26,3 Millionen Mark. Die Anstalt wird in der Zeit vom 20. September bis 10. Oktober dieses Jahres drei Millionen Goldmark 8 prozentige Goldmarkpfandbriefe Reihe XIII zum Vorzugskurs von 97,50 Prozent (letzter Börsenkurs 98,25 Prozent) und 1 Million Goldmark 7 prozentige Goldmarkpfandbriefe Reihe X zum Vorzugskurs von 90 Prozent (letzter Börsenkurs 91 Prozent) zur öffentlichen Zeichnung auflegen. Außerdem wird zur ersten amtlichen Notiz die Reihe XIV der 8 prozentigen Kommunal-Obligationen zum Vorzugskurs von 95,25 Prozent zum Verkauf gestellt. Sämtliche Werte sind reichsmündelsicher. Die Goldmarkpfandbriefe der Reihen X und XIII werden an der Berliner und Frankfurter Börse notiert und sind bei der Reichsbank

lombardfähig in Klasse A. Der Antrag auf Zulassung der Kommunal-Obligationen Reihe XIV zum Börsenhandel und zum Lombardverkehr bei der Reichsbank wird in Kürze gestellt werden.

Die Bautätigkeit im Juni und im ersten Halbjahr 1928. Im Juni hat die Zahl der in den Städten mit über 50 000 Einwohnern genehmigten und fertiggestellten Wohngebäude und Wohnungen weiterhin zugenommen. In den seit Januar 1928 berichtenden 94 Groß- und Mittelstädten wurden insgesamt 3039 Bauerlaubnisse für Wohngebäude und 11 763 für Wohnungen erteilt, d. h. 12 v. H. bzw. 6 v. H. mehr als im Vormonat. Die Ergebnisse blieben aber, wie in den Vormonaten, erheblich hinter den vorjährigen Zahlen zurück. Bei Berücksichtigung der bereits im Vorjahr an der Berichterstattung beteiligten 90 Städte ergab sich ein Rückgang der zum Bau genehmigten Wohngebäude und Wohnungen um 10 bzw. 18 v. H. Die Zahl der genehmigten Gebäude für öffentliche, gewerbliche und sonstige wirtschaftliche Zwecke ist im Berichtsmonat gegenüber dem Vormonat von 945 auf 827, d. h. um 12 v. H. zurückgegangen. Der Abstand von den Vorjahrszahlen blieb mit 19 v. H. annähernd der gleiche wie in den Vormonaten. Die Zahl der begonnenen Neubauten hat sich entsprechend der Jahreszeit in den meisten Städten weiterhin erhöht. Es wurden in den 88 seit Januar 1928 berichtenden Groß- und Mittelstädten zusammen 2676 Wohngebäude bzw. 9844 Wohnungen in Angriff genommen. Die Steigerung gegenüber dem Vormonat betrug bei den Wohngebäuden 28 v. H. und bei den Wohnungen 13 v. H., während die Zahl der begonnenen Neubauten für öffentliche, gewerbliche und sonstige wirtschaftliche Zwecke nur in geringem Maße zunahm. Der Reinzugang an Wohngebäuden und Wohnungen ist gegenüber dem Mai in den Großstädten weiter gestiegen, in den Mittelstädten etwas zurückgegangen. In 95 Groß- und Mittelstädten zusammen wurden 2479 Wohngebäude gegenüber 1992 im Mai und 9903 Wohnungen gegen 8404, d. h. 24 v. H. bzw. 18 v. H. mehr als im Vormonat, fertiggestellt. Das Ergebnis des Vorjahres an erstellten Wohngebäuden und Wohnungen wurde in diesen Städten um fast ein Drittel übertroffen. Der Reinzugang an Gebäuden für öffentliche, gewerbliche und sonstige wirtschaftliche Zwecke erfuhr einen Rückgang um 13 v. H. gegenüber dem Vormonat, während gegenüber dem Juni 1927 eine Steigerung um 13 v. H. zu verzeichnen ist. Die Bewegungen, die die Monatszahlen der zum Bau genehmigten und der erstellten Wohngebäude und Wohnungen aufweisen, sind, abgesehen von einzelnen Abweichungen im Februar, bisher etwa wie im Vorjahr verlaufen; d. h. im Januar und Februar erfolgte ein Rückgang, im März war der erste



Erfrischungsstand auf Bahnsteig II des Bahnhofs Calau N.-L. Arch. R. Stieffel, E. Könecke, Cottbus
Bauh.: Deutsche Reichsbahngesellschaft, Bahnmeisterei I, Calau N.-L.
Material: Buca-Eisenklinker I. Klasse Oldenburger Format blau und Buca-Eisenklinker I. Klasse, Oldenburger Format dunkelbraun vom Werk Cübel

Höhepunkt, im April trat wiederum eine Abnahme und vom Mai bzw. Juni ab ein erneuter Anstieg ein. Bei den erteilten Bauerlaubnissen liegen im allgemeinen die Monatszahlen des Berichtsjahres infolge der gesteigerten Finanzierungsschwierigkeiten unter den vorjährigen, bei den Bauvollendungen wegen des großen aus dem Vorjahr übernommenen Bestandes an unvollendeten Bauten über diesen. — Im zweiten Vierteljahr wurden an Bauerlaubnissen für Wohngebäude und Wohnungen über ein Drittel mehr als im ersten Vierteljahr erteilt, jedoch fast ein Fünftel weniger als im zweiten Vierteljahr des Vorjahres. Im ersten Halbjahr 1928 zusammen sind in den berichtenden Groß- und Mittelstädten 13 381 Wohngebäude, 47 136 Wohnungen und 4632 andere Gebäude, d. h. etwa 16 v. H. weniger als im ersten Halbjahr 1927, zum Bau genehmigt worden. Der Reinzugang an Wohngebäuden und Wohnungen in 92 Städten ist gegenüber dem ersten Vierteljahr von 6644 auf 6226 bzw. von 27 898 auf 25 479, d. h. um 6 bzw. 9 v. H. zurückgegangen. Immerhin wurden in den ersten zwei Vierteljahren des Berichtsjahre 18 v. H. mehr Wohngebäude und 27 v. H. mehr Wohnungen als in der gleichen Zeit des Vorjahres fertiggestellt. Soweit Angaben vorliegen, wurde im zweiten Vierteljahr 1928 bei 6607 Wohngebäuden und 26 175 Wohnungen mit dem Bau begonnen; das Ergebnis übertraf das des Vorvierteljahres um 88 v. H. bzw. 57 v. H., während an begonnenen Neubauten für öffentliche, gewerbliche und sonstige wirtschaftliche Zwecke 46 v. H. mehr gemeldet wurden. In 86 Groß- und Mittelstädten, für die sich ein Vergleich durchführen ließ, wurden in den ersten sechs Monaten dieses Jahres 43 679 Wohnungen fertiggestellt, 45 134 Bauerlaubnisse für Wohnungen erteilt und 41 924 der genehmigten Wohnungen in Angriff genommen. Die Differenz der Zahl der beendeten und begonnenen Wohnungsbauten beträgt also im ersten Halbjahr 1928 1755.

Die Bautätigkeit im Juni 1928.

Städte	I. Bauerlaubnisse: Gebäude für öffentl., gewerbl. u. sonst. wirtschaftl. Zweck	I. Bauerlaubnisse: Gebäude Wohngebäude	I. Bauerlaubnisse: Wohnungen	II. Begonnene Neubauten*): Gebäude für öffentl., gewerbl. u. sonst. wirtschaftl. Zweck	II. Begonnene Neubauten*): Gebäude Wohngebäude	II. Begonnene Neubauten*): Wohnungen	III. Bauvollendungen: Reinzugang**) an Gebäuden für öffentl., gewerbl. u. sonst. wirtschaftl. Zweck	III. Bauvollendungen: Reinzugang**) an Gebäuden Wohngebäude	III. Bauvollendungen: Reinzugang**) an Wohnungen
48) Großstädte				43) Großstädte			49) Großstädte		
Aachen	4	14	54	—	1	3	5	4	28
Altona	5	48	147	—	47	135	5	21	62
Augsburg	6	26	38	6	6	9	5	12	65
Barmen	15	21	66	5	38	133	1	26	53
Berlin	137	320	1 534	57	302	1 460	58	367	2 198
Bochum	25	34	188	39	49	237	24	10	47
Braunschweig	5	14	78	4	16	107	4	14	65
Bremen	6	132	379	.	.	.	2	106	185
Breslau	9	201	966	14	129	489	4	14	124
Chemnitz	14	45	253	5	8	42	15	6	13
Dortmund	2	20	69	2	32	123	—4)	14	35
Dresden	21	80	353	(24)	(69)	(413)	7	131	697
Duisburg	—	91	322	—	83	282	2	15	84
Düsseldorf	43	272	890	26	235	654	3	45	422
Elberfeld	3	29	87	—	25	85	3	4	22
Erfurt	12	46	173	12	46	176	5	29	183
Essen	7	55	215	.	.	.	7	29	155
Frankfurt a. M.	—	64	106	5	92	.	10	456	530
Gelsenkirchen-Buer[1])	28	12	38	21	13	49	15	28	136
Gleiwitz	5	9	86	4	6	58	—	6	50
Hagen	—	13	27	—	19	88	— 2	50	172
Halle a. d. S.	13	56	145	7	98	18	8	37	295
Hamborn	9	12	32	—	40	107	5	11	52
Hamburg	19	148	896	23	81	666	— 4	25	264
Hannover	2	9	78	.	.	.	1	90	510
Harburg-Wilhelmsburg	16	11	34	11	6	15	5	13	87
Hindenburg	—	3	16	—	2	16	—	2	20
Karlsruhe	26	43	165	13	31	89	9	18	86
Kassel	10	27	63	5	5	27	8	35	76
Kiel	19	38	67	21	5	7	7	24	41
Köln a. Rh.	22	84	357	8	194	576	25	104	560
Königsberg i. P.	31	49	356	12	18	53	4	42	199
Krefeld	3	7	9	1	40	192	5	6	15
Leipzig	38	36	78	6	32	46	23	60	202
Ludwigshafen	14	12	27	16	31	74	5	24	20
Lübeck	9	57	107	5	59	149	5	16	40
Magdeburg	19	43	165	7	3	12	3	8	47
Mainz	.	.	.	.	.	.	—	4	20
Mannheim	21	16	133	19	23	166	11	10	44
München	2	47	43	—	53	136	2	1	8
München	—	100	643	5	90	587	—1)	41	207
München-Gladbach	—	27	56	—	28	57	—	48	81
Münster i. W.	6	12	47	2	36	79	5	29	93
Nürnberg	24	42	.	27	38	177	18	45	158
Oberhausen	—	16	72	2	15	51	6	1	2
Plauen i. V.	15	26	165	12	15	103	1	2	18
Stettin	1	18	97	26	35	173	1	22	109
Stuttgart	4	45	101	(7)	(67)	(108)	6	35	85
Wiesbaden	8	14	66	1	16	69	—	5	7
Zusammen Juni 1928	686	2 436	9 698	469	2 110	7 880	352	2 149	8 664
„ Mai „	2) 771	2) 2 109	2) 8 655	2) 879	2) 1 537	2) 6 524	2) 444	2) 1 628	2) 7 107
„ April „	631	1 677	6 941	3) 385	3) 1 425	3) 6 449	406	1 501	6 236
	46) Mittelstädte			45) Mittelstädte			46) Mittelstädte		
Zusammen Juni 1928	141	603	2 075	116	566	1 955	120	330	1 239
„ Mai „	174	535	2 409	116	556	2 168	114	364	1 297
„ April „	155	351	1 246	118	356	1 192	75	282	1 024

*) Die eingeklammerten Zahlen sind nicht in der Endsumme enthalten, da die Angaben für den Vormonat fehlen. — **) Das Minuszeichen bedeutet, daß der Abgang größer ist als der Zugang. — 1) Gelsenkirchen und Buer sind zu einer Stadtgemeinde vereinigt. — 2) Berichtigte Zahlen. — 3) Ohne Nürnberg. — 4) Ohne Frankfurt a. M. — 5) Ohne Freiburg i. Br. — 6) Ohne Gera.

Bauerlaubnisse und Bauvollendungen in den Groß- und Mittelstädten im Jahre 1927 und in den ersten 2 Vierteljahren 1928.

Zeitraum	Groß-*) und Mittelstädte**): Gebäude insgesamt	Gebäude öffentliche	Gebäude für gewerbl. u. sonst. wirtsch. Zwecke	Gebäude Wohngebäude	Wohnungen	davon Großstädte[1]): Gebäude insgesamt	Gebäude öffentliche	Gebäude für gewerbl. u. sonst. wirtsch. Zwecke	Gebäude Wohngebäude	Wohnungen
	Erteilte Bauerlaubnisse.									
1927	Zusammen 92 Städte[1])[2])					43 Großstädte[1])				38 Großstädte[1])
1. Vj.	9 182	120	2 343	6 719	22 417	7 501	104	1 394	5 603	18 161
2. „	12 537	178	2 895	9 234	53 378	9 407	146	2 351	6 910	25 084
3. „	11 755	187	2 956	8 593	33 681	9 293	150	2 381	6 753	25 924
4. „	9 420	154	2 803	6 373	23 792	7 749	125	2 391	5 233	20 191
zus.	42 894	639	11 086	30 969	111 668	33 950	534	9 017	24 899	89 360
1928										
1. Vj.	3) 7 768	106	3) 1 975	3) 5 687	3) 20 011	3) 6 374	84	3) 1 493	3) 4 792	3) 17 281
2. „	10 245	168	2 383	7 694	27 125	8 004	139	1 849	6 016	20 860
3. „										
4. „										
	Reinzugang an Gebäuden und Wohnungen									
1927	Zusammen 92 Städte[1])					44 Großstädte[1])				
1. Vj.	6 827	98	1 261	5 468	20 394	5 723	85	1 082	4 576	17 482
2. „	6 557	79	1 076	5 402	21 375	5 395	66	841	4 486	18 300
3. „	7 844	93	1 146	6 605	25 217	6 141	74	834	5 233	20 556
4. „	11 388	130	1 680	9 578	37 954	8 733	91	1 349	7 294	29 825
zus.	32 616	405	5 163	27 048	105 140	25 990	315	4 086	21 589	85 963
1928										
1. Vj.	3) 7 897	105	3) 1 148	3) 6 644	3) 27 898	3) 6 436	82	3) 888	3) 5 466	3) 23 726
2. „	7 719	134	1 359	6 226	25 479	6 281	113	1 028	5 090	21 394
3. „										
4. „										

*) Ueber 100 000 Einwohner. — **) 50 000 bis 100 000 Einwohner. — 1) Gelsenkirchen und Buer sind zu einer Stadtgemeinde vereinigt. — 2) Ohne Freiburg i. Br. — 3) Berichtigte Zahlen.

Anteil der mit Unterstützung aus öffentlichen Mitteln errichteten Wohnungen am gesamten Wohnungsbau (94[1]) Groß- und Mittelstädte).

Monat	Zugang an Wohnungen insgesamt	Zugang an mit Unterstützung aus öffentlichen Mitteln errichteten Wohnungen	Zugang an mit Unterstützung aus öffentlichen Mitteln errichteten Wohnungen in vH aller erstellten Wohnungen
Januar 1928	8 565	7 447	87,4
Februar „	8 794	7 327	83,9
März „	10 485	9 278	88,5
April „	9 805	8 051	82,1
Mai „	8 565	7 512	87,7
Juni „	10 074	8 913	88,5
Zusammen im 1. Halbj. 1928	55 508	48 491	86,6

1) Ohne München und Freiburg i. Br.

Bauindex

1913 = 100

22. 8. 28 = 172,1
12. 9. 28 = 171,5
26. 9. 28 = 171,1

Baustoffindex

1913 = 100

19. 9. 28 = 159,6
26. 9. 28 = 159,4
3. 10. 28 = 159,1

Persönliches

Berlin. Am 1. Oktober 1928 beging Herr Ratszimmermeister Richard Weise sein 50jähriges Berufsjubiläum und zugleich sein 40jähriges Geschäfts- und Meisterjubiläum. Von 1924 bis 1928 war der Jubilar 1. Vorsitzender des Innungs-Verbandes Deutscher Baugewerksmeister.

Schriftleitung: Architekt B.D.A. Kurt Langer und Dr.-Ing. Langenbeck beide in Breslau und Baurat Hans Blüthgen in Leipzig
Verlag: Paul Steinke in Breslau und Leipzig.

Für unverlangt eingesandte Manuskripte übernehmen wir keine Gewähr
Allen Zusendungen an die Schriftleitung bitten wir Rückporto beizufügen.

Inhalt:

Bahnhofskleinbauten, dazu Abbildungen. — Jubiläumsausstellung für Bau- und Wohnungswesen vom 3. bis 12. August in Hannover. — Verschiedenes.